

# Mit dem Elektrosmart ab in die Zukunft

**Aktion Energiemarkt am Movietown-Kino kam gut an**

Von unserer Reporterin Silke Bauer

■ **Hoppstädten-Weiersbach.** Sanft wie eine Katze schnurrt der zum Elektroauto umgebaute Smart leise vor sich hin, während Kfz-Meister Michael Gräf ihn über die Straßen in Neubrücke lenkt. Zu hören ist eigentlich nur das Abrollgeräusch der Reifen. „Wir kommen nicht drum herum, irgendwann alle Elektroautos zu fahren“, sagt Gräf und steuert auf den Parkplatz am Movietown zu, wo seine Kollegen schon an ihrem Infostand auf ihn warten. An diesem Freitag haben sich der Außenbereich und das Foyer des Kinos in ein kleines Messe-gelände rund um erneuerbare Energien verwandelt. Anlass ist die Dokumentation „Power to Change. Die Energierbellion“, die an diesem Abend im Movietown anläuft und in der Menschen porträtiert werden, die sich für die Energie-wende starkmachen. Das Klima-schutzmanagement der Verbands-gemeinde und des Landkreises Birkenfeld sowie die Energieagentur Rheinland-Pfalz sind Paten des Films.



Auf dem Movietown-Gelände waren diverse Elektroautos zu sehen. Noch ist die umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen Auto sehr teuer: Zwischen 18 000 und 20 000 Euro kostet ein solch umweltfreundlicher Neuwagen.

Foto: Reiner Drumm

Acht Aussteller informieren die Besucher über ihre jeweiligen Themenbereiche. Viel Interesse erfährt die Elektroautoausstellung. Michael Gräf und seine Kollegin Caterina Orlando müssen viele Fragen beantworten. Zwei Jahre lang hat Gräf den Wagen zusammen mit seinem Kollegen Rüdiger Hild und Studenten vom Institut für angewandtes Strommanagement (Ifas) am Umwelt-Campus in ein umweltfreundliches Modell umgewandelt. „Momentan fahren ja lei-

der nur zwischen 5 und 8 Prozent aller Autofahrer ein Elektroauto“, bedauert er. Schuld daran seien die immer noch hohen Anschaffungskosten: „Wenn man einen VW Polo umbaut, kostet das 12 000 Euro. Für ein neues Elektroauto bezahlt man mindestens 18 000 bis 20 000 Euro. Ich selbst würde auch gern eins

fahren, aber mir ist das noch zu teuer.“ Die Autoindustrie sitze immer noch am längeren Hebel, kritisiert Gräf: „Wenn die Autos in Massenproduktion hergestellt würden, wäre das alles auch erschwinglich.“ Auch die Windkraftfirma Geres war mit einem Stand vertreten, an dem ein kleiner Film über den Bau

eines Windrads zu sehen war. Ofenbauer Stefan Dehn aus Leisel präsentierte Einbauten, die in alte Öfen eingesetzt werden, sodass diese der Bundesimmissions-schutzordnung entsprechen. Dr. Viktor Klein, Klimaschutz-manager bei der Verbandsgemeinde Birkenfeld und sein Amtskollege

Sebastian Retzler von der Kreis-verwaltung beantworteten viele Fragen der Besucher. Der zukunftsweisende Film kam bei diesen sehr gut an – auch weil einer der Protagonisten nach Neubrücke gekommen war und an der anschließenden Podiumsdiskussion teilnahm.

**Kompakt**

**Feuerwehr lädt ans Maifeuer ein**

■ **Birkenfeld.** Am Samstag, 30. April, findet das alljährliche Maifeuer in Birkenfeld auf dem Talweiherplatz statt. Organisiert wird es von der Stützpunktfeuerwehr der Stadt Birkenfeld, die auch ab 19 Uhr für das leibliche Wohl sorgen wird. Auf das Maifeuer gehört lediglich naturbe-lassenes und trockenes Gehölz aus Feld, Wald oder Garten. Ausdrücklich verboten sind andere Abfälle, insbesondere beschichtetes, lackiertes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz sowie Spanplatten oder Autoreifen.

**Bürger stellen Fragen zur Stadtentwicklung**

■ **Birkenfeld.** Die nächste Sprechstunde für Stadtentwicklung findet am Dienstag, 3. Mai, im Birkenfelder Stadthaus an der Hauptstraße 9 im Erdgeschoss in der Zeit von 14 bis 17 Uhr statt. Das öffentliche Publikum kann ab 15 Uhr die Sprechstunde besuchen, um Fragen zu stellen und Auskünfte zu erhalten.

**Marktplair erleben in Hermeskeil**

■ **Hermeskeil.** „Marktplair erleben“ heißt es am Mittwoch, 4. Mai, beim traditionellen Pfingstmarkt in Hermeskeil. Neben Textilien aller Art kommen auch Haushalts- und Geschenkartikel, Pflege- und Reinigungsmittel, Würzmittel, Lederwaren, Modeschmuck, Uhren, Stahl- und Spielwaren sowie Süßigkeiten zum Verkauf. Die neuesten Helfer für Haushalt und Freizeit runden das Programm ab. Alle Stände sind von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen findet man im Internet unter [www.marktplair.de](http://www.marktplair.de)

## Ehrenamtskarte ist seit 1. April gültig

**Rabatte Inhaber kommen günstiger ins Freibad**

■ **VG Birkenfeld.** Engagierte Ehrenamtliche sollen für ihren Einsatz belohnt werden. Darin sind sich Stadt und Verbandsgemeinde Birkenfeld einig. Beide Räte haben inzwischen Beschlüsse zur Einführung der Ehrenamtskarte Rheinland-Pfalz gefasst. Sie ermöglicht freiwillig tätigen Menschen viele Vergünstigungen und Rabatte in Museen, Theatern, Geschäften und Sehenswürdigkeiten in Rheinland-Pfalz. Besitzer der Ehrenamtskarte können nämlich nicht nur die Angebote in der Region nutzen, sondern auch die Vergünstigungen, die viele weitere rheinland-pfälzische Landkreise, Verbandsgemeinden und Städte bieten. In Birkenfeld werden seit dem 1. April folgende Vergünstigungen gewährt: Jeweils 50 Prozent Ermäßigung auf die Leihgebühr bei der Stadtbücherei Birkenfeld, auf die Eintrittspreise bei kulturellen Veranstaltungen der Stadt sowie auf Tageskarten für das Birkenfeld-

Freibad. Das Landesmuseum Birkenfeld gewährt statt dem üblichen Eintrittspreis von 3 Euro einen reduzierten Eintritt von 1 Euro. Zweimal jährlich ist die kostenlose Teilnahme an geführten Wanderungen durch das Nationalparkgebiet und das Birkenfelder Land möglich. Die Ehrenamtskarte kann erhalten, wer mindestens 16 Jahre alt ist, sich durchschnittlich mindestens fünf Stunden pro Woche oder 250 Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert und dafür keine pauschale finanzielle Entschädigung erhält. Die Ehrenamtskarte hat eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann nach Ablauf erneut beantragt werden.

➕ Antragsformulare können über die Internetseite [www.wir-tun-was.de](http://www.wir-tun-was.de) heruntergeladen werden. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt über die Verbandsgemeinde Birkenfeld, Sachbearbeiterin Eva Stuber, Tel. 06782/990 115.

## Naturfreunde beobachten Beutezug der Fischadler

**Wanderung** Bei strahlendem Sonnenschein begaben sich mehr als 25 Interessierte auf die Spur der Vögel

■ **Börfink.** Der Flug der Fischadler war die Hauptattraktion bei einer zweieinhalbstündigen Wanderung der ENP GmbH. Darüber hinaus informierte der Biologe Jörg Dietrich umfassend über die Greifvögel sowie über die Region und den Nationalpark. „Es war eine wunderschöne Wanderung rund um den Forellenhof im Trauntal und ein toller Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein – wie gemacht für unsere Fischadlerbeobachtung“, schwärmt eine Teilnehmerin. Sie und der Rest der Gruppe erfuhren von Jörg Dietrich unter anderem, dass die Greifvögel momentan während ihres Zuges nach Norden in der Region zu Gast sind.

**Biologe begeistert mit Fachwissen**  
Die Gruppe von Naturinteressierten war sehr beeindruckt vom Fachwissen des Biologen. Keine Frage blieb unbeantwortet. Mit anschaulichen Bildern und Geschichten wurde der Fischadler den Teilnehmern nahegebracht. Details erklärt und Wissen vermittelt. Aber nicht nur der Fischadler war The-



Wer ein Fernglas dabei hatte, war bei der Beobachtung der Fischadler im Vorteil. Um die Tiere nicht zu stören, wählten die Wanderer Abstand.

ma des Nachmittags, auch die imposanten Rot- und Schwarzmilane und der seltene Grauspecht zeigten sich in aller Pracht. Eine Kolonie von 14 Graureihern, welche sich gemütlich in einer Wiese mit

wilden Narzissen ausruhte, war eine Augenweide. Während der Wanderung wurde allerlei Wissenswertes über die Region, die Geologie und den Nationalpark vermittelt.

Höhepunkt der Wanderung waren allerdings die drei Fischadler, die sich den Tierfreunden in ihrer ganzen Schönheit präsentierten. Majestätisch zogen sie am Himmel ihre Kreise. Ganz als wäre es abgesprochen, zeigte einer der Fischadler dann auch, was ihn so besonders macht: das Anfliegen an den Fischteich und das Jagen, bei dem er in das Wasser taucht und dann mit Beute wieder aufsteigt.

**Frecher Rotmilan stiehlt Beute**

Allerdings konnte sich der Fischadler nicht lange an seiner Beute freuen, denn der freche Rotmilan machte ihm seinen Fisch streitig. Es war ein einmaliger Augenblick, der alle Beobachter sehr beeindruckt hat.

Wer ein Fernglas dabei hatte, war klar im Vorteil, um auch Details zu erschaffen. Aber auch die Beobachtung aus etwa 150 Meter Entfernung mit bloßem Auge war für viele atemberaubend. Um die Fischadler nicht zu stören, wurden die Beobachtungen alle aus der Entfernung vorgenommen und die Fischteiche nicht betreten.



Auch solche großen Blumensträuße können Kunden am Samstag beim Frühlingsshopping erhalten. Je 25 Euro Einkaufswert gibt es einen Gutschein über fünf Schnittblumen.

## Einzelhändler sagen Danke mit Blumen

**Frühlingsshopping** Kunden erhalten diese Woche Gutscheine in Geschäften

■ **St. Wendel.** „Vielen Dank für die Blumen, vielen Dank, wie lieb von dir“, sang der unvergessene Udo Jürgens in einem seiner vielen Hits. Etwas verändert könnte diese Titelseite auch das Motto des Frühlingsshoppings am Freitag, 29. April, von 10 Uhr bis 18 Uhr in St. Wendel sein. Nach dem tollen Erfolg beim Debit 2015 will die Aktionsgemeinschaft „In St. Wendel tut sich was“ nämlich auch in diesem Jahr den Kunden mit einem bunten Frühlingstrauß Dank sagen für die Treue zur Einkaufsstadt im nördlichen Saarland. In 14 Geschäften der Innenstadt erhalten die Kunden von

25. bis 29. April bei einem Einkaufswert von mindestens 25 Euro als Dankeschön einen Gutschein. Diesen Gutschein kann man am Freitag beim Frühlingsshopping der AG auf dem Schlossplatz gegen fünf frische Schnittblumen einlösen. Der Clou: Die Gäste können sich ihren Strauß nach Belieben zusammenstellen, etwa nur Tulpen oder nur Gerbera wählen oder auch fünf verschiedene Blumensorten zu einem bunten Strauß binden. Natürlich gibt es auch das passende Grün dazu. Je mehr Gutschein man hat, umso größer fällt auch der Blumenstrauß aus. 3300 frische Frühling Blumen werden von

den von der Gärtnerin Zickwoll aus Ottweiler geliefert und warten auf neue Besitzer. Die allergrößte Blume darf man allerdings nicht mit Hause nehmen: Fast drei Meter hoch ist der feuerrote Klatschmohn, der am Freitag durch die Stadt spaziert und die neugierigen Blicke der Besucher auf sich zieht. Das Stelzentheater Circolo sorgt für Spaß und ist der Hingucker beim Frühlingsshopping in St. Wendel. Für das leibliche Wohl sorgen der vom Samstagmarkt bekannte und beliebte Grombeer-waflendstand sowie Karins Wein-lädchen – seit Kurzem neues Mitglied der Aktionsgemeinschaft.